

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der Landes-Fürst in Rostock, Aus Macht- und  
Gnaden-Briefen der Drey- und Vierzehenden  
Jahrhunderten, Gegen die unnatürliche Verläugnung des  
dasigen erbunterthänigen Stadt-Raths behauptet**

**Ditmar, Gottfried Rudolf von**

**Wien, 1762**

**VD18 90521897**

Num. 34.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10611**

Num 34.

**Diploma wodurch Johannes Herzog zu Mecklenburg**  
 der Stadt und dem Lande Rostock die ihm geleistete Erbhuldigung erlässt,  
 Sie an seinen Bruder Herzogen Albrecht verweist, und sich nach dessen und dessen  
 Erben Abgang die Erbfolge vorbehält. d. d. des Montags nach dem Sonn-  
 tage Mitfasten (Den 13ten Martii) anno 1374.

**I**n Godes namen amen. Allen Christen luden de dessen Breess seer  
 edder horen lesen, de nu jeghentwardig effte noch to komende sint,  
 eweghen heyl an gode, Unde der Dind de gescheen sint bekantnisse  
 der Warheit, wy Johan van Godes Gnaden, Hertoghe van Meck-  
 lenborch to Rostock unde to Stargarde Here. Vore vnde mit unsen erff-  
 namen bekennen unde betughen openbare an deseme jeghentwardeghen breue,  
 dat wy mit vullkommenen rade unde mit Vulbert Unser leuen truwen Rat-  
 ghevere, unde mit ganzem willen unde beghelicheit Unse leuen truen, Bor-  
 ghmestere Rathmanne Unde de mennheit der Stad to Rostock,  
 unde de Manscop Un al de Stede in deme Lande to Rostock.  
 alle Underdannheit hebben verlaten un vordregen und verlaten und  
 verdregghen in deser tegenwardigen schrift der huldunge, Unde  
 Ledde der truweheit de se Uns unde unsen rechten ersnahmen gedan  
 hadden, und hebben. Dar wy se gangeliken quit leddigh unde los, van  
 laten to ewyghen tyden, Unde wysen Unse vorbenomeden Borghmes-  
 stere, Rathmanne, unde de menheit der Stat to Rostock unde der  
 Manscop vnd al de andern Stede des vorbenomeden Landes to  
 Rostock wedder to vnsene leuen brodere Herrn Alberte Hertogen  
 to Meckelenborgh, Greuen to Zwerin, to Stargarde und to Rostocke  
 Herre, unde an sine rechten ersnahmen, were it also, dat Got affkere, unde  
 nicht en wille dat de vorbenomede unse leue broder, und sine Sones und ere  
 rechten ersnahmen, sonder leen ervet vorstoruen, so schalen de vorbenomede  
 Borghmestere, Rathmanne vnde de meenheit der Stat to Rostock,  
 Und de Manscop vnd al de anderen stede in deme Lande, vnd  
 dat lant to Rostock wedder to uns und to unsen rechten leen erff-  
 namen komen, und an eruen, also als eruendes recht ist, to tughe deses  
 Dind is vns ingeseghel henghet an deses Breess, de gheuen is to Rostock  
 na gades bort druttein hundred Jar, in deme vere und soventegesten Jahre  
 na deme Sondage, to mit Vastene des Mandaghes. Hirouer sint gewe-  
 sen de nasschreuenen tughe, de Edle Herr Johann, Herr to Wenden, van  
 deme Goltberge, und sinen nasschreuenen ratgevere Her Hinrick Smettere,  
 Ridder, Wolhan syn Marscalk, Hinrick van Barnekowe, Alberten Scho-  
 neueld und wulff Regendanke, Knapen. Bortmer de erwerdige Her Got-  
 scalk Abbas vnd Herr Johann Keller van Doberan, Her Hinrick Archidia-  
 ken van Rostock vnd herr Johann Schwalenberch, domhere to Zwerin,  
 Herr Korde to Unser Browen, Herr Diederick to sunte Jacobe, Her Hel-  
 molde to Sunte Clavs Kerkherrn to Rostock, Her Meister Mattheus Kaland,  
 her Diederich van Kampen und Her Herman Cropelin Borghmestere to der  
 Wyßmar, Albert wytte Borghmeister, und Lemcke Scroder, Rathmann to  
 Ribbenize Unde dar to vele truwe werdeggher lude, de dar to laden, vnd  
 gebeden weren.



## Anhang zum Num. 34.

**Johannis Herrn von Werle Zeugniß wegen der von Johann Herzogen zu Mecklenburg der Stadt und dem Lande Rostock geschenehen Erlassung der Erbhuldigung. d. d. Montags nach dem Sontage zu Mißfasten (den 13ten Martii) anno 1374.**

**S**y Johan van Godes Gnaden, here to Wenden, und to deme Goltberge bekennen und betughen openbare in dessem gegenwardighen Breve. Dat wy und mit uns unsen Leuen trutwen Radghevern und Man her Hinrich Schmecker, Ridder, Hinrich van Barnekow, unde Wulff Neghendanke knapen unde darto vele unser Man weren des Mandaghes na deme Sondaghe to myd vassen uppe deme Radhuse to Rostock, und seghen und horden: Dat unse leve Veddere Hertog he Johan van Mecklenborg to Rostock und to Stargard here vor sic und syne Erffnamen in gegenwardicheit syner radghevern und syner Mann. myt vryen willen unbedwungenen und myd wol beraden mode, vorleet Mundlicken, de Erwardighen Lude Borghermestere, Radmanne und de Manheit der Stadt to Rostocke unde vordruchen aller eede unde truwicheit. de se eme ghesdaen hadden. und wysede se. und de Manschop, und al de andern Stede in deme Lande to Rostock to syne Brodere unseme leuen Veddern hern Albrechte Hertoghen to Mecklenborg graven to zweryn to Rostock und to Stargarde here und to syner Erffnamen to ewighen tiden by em to blyvende, na lude syner breve de he en darup geshewen heft, und heet se eme Suldighen, do he se alle de Borghermestere Radmanne unde de Mannheit der Stad to Rostocke vorlaten hadde der Suldinghe und der eede. de se eme geschworen hadden. Hier weren aver vele erbaren Lude. Ridder und Knapen Leyen und Papen, gheistlick und Weltlick. de truwe un de Tughes wol werdig syn. To Tughe deses dinc is unse grote Inghes-Regel ghehenger an dessen Brev gheven to Rostock na Godes Wort dritteynhundert Jahr, in deme veer und Soventighstem Jahre, in deme sulveg Mandaghe. de vorbenomet is.

## Num. 35.

**Albrechts Herzogen zu Mecklenburg der Stadt Rostock ertheilte Versicherung, daß die von seinem Bruder Johann Herzogen zu Mecklenburg derselben erlassene und ihm außs neue zu leistende Erbhuldigung ihren Privilegiir unschädlich seyn solle. d. d. Montags nach dem Sontage zu Mißfasten (den 13ten Martii) anno 1374.**

**S**y Albert van Gades gnaden Hertoge tho Meckelnborg, Breve tho Zweryn tho Stargarden und tho Rostock here, bekennen und betugen apenbare in dessem Breve vor allen Luden de ene seen edder horen lesen vor Uns und vor alle Use Erven. Dat van alle den Breven de User stad to Rostocke. Usen leuen Borghermestern, Ratmannen. edder Borgeren. der vorbenameden stad to Rostocke. tosamende edder sunderlicken Personen. als Borghermestern, edder Ratmannen, edder Borgeren Jenighen von User Elderen edder Vorvaren jenighen, dem God gnedig sy edder von Us und Usem verbenenten Brodere tosamende, edder van Us Hertogen Alberte sunderlicken gegeben sindt, scal dorch de Erffschedinge willen, und vorlatinge, de Use leve Broder Hertoge Johan nu gedaen heft und deyt unde dorch der nyen Suldinge, de dar up schutt der Breve nyen gekrenket wesen, jenigerley Wyß. se en scholen alle und en jewelt all erer Macht bitven, also vorto Tuge deses dinghes is Use grote. Ingesegel. gehanger an dessen Brev, de gewen ist nach Gades Wort. Durteyn hundert Jahr in dem veer und soventigstem Jahre des Mondages na dem sundage to mißfasten. Tugen sindt Use leuen truwen. Vike Wolken van den Strietfelde Johan Wolteke von Totendorpe Claws Smecker. Warner von Arsekowe Riddere, und Johann Schwalenberg. Use Kenckelere, und vele Lude, de truwe werdig syn.

